

Abstimmung in Nidau: Positives Signal für die Zweisprachigkeit der Bieler Region

Biel, 20. Mai 2014

An seiner Plenarsitzung in Nidau, die am Montag, den 19. Mai stattfand, nahm der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) die Ergebnisse der Abstimmung vom 18. Mai 2014 in Nidau offiziell zur Kenntnis. Diese betreffen die französischsprachige Einschulung der französischsprachigen Schülerinnen und Schüler aus Nidau in Biel. Die Kenntnisnahme erfolgte in Anwesenheit von Philippe Chételat, dem Regierungstatthalter Biel/Bienne, des Vize-Staatsschreibers Michel Walthert und von David Sansonnens, dem stellvertretenden Regierungstatthalter Biel/Bienne. Für den RFB ging es insbesondere darum, mit dem Regierungstatthalteramt auf die möglichen Auswirkungen dieses Referendums zur Zweisprachigkeit des Verwaltungskreises Biel/Bienne hinzuweisen.

Mit Zufriedenheit stellt der RFB fest, dass sich die Mehrheit gegen die Aufhebung (im Schulreglement) dieser Möglichkeit ausgesprochen hat, die den französischsprachigen Gemeindemitgliedern geboten wird. Durch die Beibehaltung des Systems, das sich seit Jahrzehnten bewährt hat, hat sich die Nidauer Bevölkerung im Rahmen der regionalen Zweisprachigkeit für die Verbindungen zwischen Biel und Nidau ausgesprochen. Als offiziell deutschsprachige Gemeinde besteht für Nidau keinerlei gesetzliche Verpflichtung, eine solche Möglichkeit anzubieten. Der RFB fasst den Entscheid von Nidau als positive Geste auf, welche die komplexe Situation einer an der Sprachgrenze gelegenen Sitzgemeinde des zweisprachigen Regierungstatthalteramtes berücksichtigt, die über 20 % französischsprachige Einwohnerinnen und Einwohner aufweist.

Der RFB wird seine 2013 lancierten Überlegungen fortsetzen. Damit möchte der Rat erreichen, dass die Zweisprachigkeit im zweisprachigen Verwaltungskreis Biel/Bienne offiziell berücksichtigt wird. Der aus 19 Gemeinden - darunter 17 deutsch- und zwei zweisprachige - bestehende Verwaltungskreis ist aufgrund der 2006 revidierten Kantonsverfassung (Art. 6) zweisprachig. Er weist rund 30'000 französischsprachige Personen auf, was fast 30 % der Bevölkerung entspricht.

Der RFB schlägt der Kantonsregierung im Rahmen des Projekts „Status quo +“ vor, den Handlungsbereich des RFB auf den gesamten zweisprachigen Verwaltungskreis auszudehnen. Dieses Vorgehen dient dazu, die Gemeinden zu unterstützen, die allesamt eine französischsprachige Minderheit aufweisen. Es geht keinesfalls darum, sich in ihre Geschäfte einzumischen oder sie zu drängen, zweisprachig zu werden. Der RFB könnte hingegen zu einer besseren Information der französischsprachigen Bürgerinnen und Bürger beitragen, bei Fragen als Anlaufstelle dienen und den finanziellen Beitrag, den der Kanton an das französisch- und zweisprachige Kulturleben leistet, im gesamten Verwaltungskreis stärken.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

Philippe GARBANI

David GAFFINO

Notiz an die Redaktionen:

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- *Philippe Garbani, Präsident des RFB: Tel. 078 897 57 36*
- *David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57*